

den Bericht der letzten Versammlung und wird dieser ohne Aenderung angenommen und vom Vorsitzenden genehmigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung gibt Herr Koll. Oswald Schulz den Bericht über den Verlauf des Stiftungsfestes, und führt aus, dass dasselbe in jeder Hinsicht harmonisch verlaufen und auch ziemlich gut besucht gewesen sei. Für einige bei Beginn des Festes sich einstellende Mängel gibt er genügende Aufklärung. Die Einnahmen erreichten nicht ganz die Höhe der Ausgaben, so dass der Verein 52 Mk. Zuschuss zu leisten hatte. Herr Koll. Schulz hebt hervor, dass dieser Fehlbetrag dadurch entstanden sei, weil für den Saal gezahlt werden musste und will er in Zukunft derartige Abmachungen zu vermeiden suchen, die das letzte Vergnügungskomitee noch abgeschlossen hatte.

Zum 3. Punkt erhält Herr Koll. Oswald Schulz das Wort und berichtet über die Kassen- und Rechnungsführung unseres Kassierers, Herrn Koll. R. Schreck. Die Revisoren fanden die Kasse, die Bücher und Belege in bester Ordnung, und nachdem Herr Koll. Schreck noch einige Details bekanntgegeben, erhält er auf Antrag des Herrn Koll. Schulz Entlastung seines arbeitsreichen und verantwortungsvollen Postens. Die Bibliothek, von Herrn Koll. Hanusch verwaltet, ist nach dem Bericht des Herrn Koll. Schrader in allerbesten Ordnung, nur bedauert er, dass dieselbe so sehr wenig benutzt wurde.

Zu Punkt 4 fragt Herr Koll. A. Oelgart, ob denn die Kassenverhältnisse eine derartige Mehrausgabe vertragen. Nachdem Herr Koll. R. Schreck sich hierüber geäußert, die Herren Koll. Bätge, Richter, Bosse, Wilde, Quitzow sich dafür erklärten, stellt Herr Koll. Schrader den Schlussantrag über diesen Punkt. Derselbe wird bei der Abstimmung fast einstimmig angenommen und wird die Verteilung der Entschädigungssumme dem Vorstände überlassen.

Zum 5. Punkt der Tagesordnung ergreift der Vorsitzende, Herr Koll. Wilde, das Wort und berichtet in anschaulicher Weise über das Wirken des Vorstandes und des Vereins im verflossenen arbeits- und auch erfolgreichen Jahre und wünscht Herr Koll. Wilde am Schlusse seines Berichtes dem Verein ein recht blühendes Gedeihen! Zum Dank für die Mühewaltung und Opfer des Vorstandes, die er dem Verein durch seine rege Tätigkeit gebracht, bittet Herr Koll. O. Schulz die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben, welchem Wunsche sofort und gern nachgegeben wird.

Darauf übernimmt Herr Koll. Gohlke als Alterspräsident die Leitung der Versammlung und bittet die Kommission zur Vorbereitung der Vorstandswahl um Bekanntgabe ihrer Vorschläge. Herr Koll. Schrader schlägt folgende Herren vor: Koll. A. Bätge zum I. Vorsitzenden, Koll. Quitzow zum II. Vorsitzenden, Koll. R. Schreck zum Kassierer, Koll. Bössenroth zum I. und Koll. Behling zum II. Schriftführer. Auf Vorschlag des Herrn Koll. Bosse, und nachdem sowohl Herr Koll. Flügge, als auch Herr Koll. Wilde erklärt hatten, dass sie eine Wiederwahl nicht annehmen würden, wird zur Wahl geschritten und Herr Koll. Bätge per Akklamation zum I. Vorsitzenden gewählt. Da zum II. Vorsitzenden aus der Versammlung heraus ausser Herrn Koll. Quitzow noch Herr Koll. Schulz vorgeschlagen wird, muss zur Abstimmung mit Stimmzetteln geschritten werden und erhält Herr Koll. Quitzow 27, Herr Koll. Schulz 17 Stimmen (ein Zettel unbeschrieben). Herr Koll. Schreck wird, wie bisher immer, per Akklamation zum Kassierer wiedergewählt. Die Herren Koll. Bössenroth zum I. und Koll. Behling zum II. Schriftführer werden ebenfalls per Akklamation gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl dankend an. Es wird nun zur Wahl der Bezirksleiter geschritten, und nachdem Herr Koll. Bätge den Vorsitz übernommen und in einer kurzen Rede die Rechte und Pflichten des Vorstandes gewürdigt hatte, erklärte Herr Koll. Wilde noch die leichte Tätigkeit der Bezirksleiter, um die Wahl zu beschleunigen. Es wurden folgende Herren Kollegen gewählt: für den Bezirk Friedrichstadt M. Richter, für den Bezirk Westen O. Schulz, für den Bezirk Luisenstadt J. Bössenroth, für den Bezirk Königstadt B. Barth, für den Bezirk Friedrich Wilhelmstadt J. Quitzow. Für die Prüfungskommission werden (ausser Herrn Koll. Hilbich, welcher aus dem Verein ausgetreten ist) dieselben Herren wiedergewählt, ebenso die Herren Kollegen des Kuratoriums der Unterstützungskasse und der Herr Bibliothekar. Zur Annahme eines Postens im Vergnügungskomitee erklären sich bereit die Herren Koll. Dietz, Quitzow und O. Schulz und werden einstimmig gewählt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung begründet der Vorsitzende den Antrag des Herrn Koll. Platz und schlägt der Versammlung vor, unsern lieben, allbewährten und verdienstvollen Herrn Koll. E. Gohlke zum Ehrenmitglied zu ernennen. Nachdem noch die Herren Oelgart, Wilde usw. seine Verdienste und sein Wirken geschildert, wird der Antrag einstimmig angenommen, Herr Koll. Gohlke wird hereingeführt, und der Vorsitzende teilt ihm den Beschluss des Vereins mit, Herrn Koll. Gohlke gleichzeitig als Ehrenmitglied unseres Vereins herzlichst begrüssend. Herr Koll. Gohlke dankt dem Verein in herzlichen Worten für diese Ehrung, und allseitig werden ihm gratulierend die Hände geschüttelt und auf sein ferneres Wohl getrunken.

Den 8. Punkt der Tagesordnung beleuchtet der Vorsitzende Herr Koll. Bätge in eingehender Weise und bittet um Meinungs austausch in dieser wichtigen Frage und vor allem um Bewilligung von Mitteln zur Betreibung der Agitation möglichst in Höhe des Betrages vom vorigen Jahre (500 Mk.). Die Herren Koll. Wilde, Stabenow, Bosse treten gleichfalls für energisches Fortfahren auf dem begonnenen Wege ein, der ja in jeder Beziehung nutzbringend gewesen ist. Durch Abstimmung werden 500 Mk. zu Agitationszwecken bewilligt und folgende Herren Kollegen in das Agitationskomitee gewählt: Wilde, Schulz, Quitzow, Richter, Flügge, Barth, Bätge und Bössenroth.

Zu Punkt „Fragekasten“ wird eine Anfrage in entsprechender Weise erledigt.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung wird ausser einigen Anfragen über Kündigungsangelegenheiten usw. noch darüber abgestimmt, ob wir in Zukunft unsere Versammlungen am Nachmittag oder am Abend abhalten wollen; nachdem sich mehrere Mitglieder dazu geäußert, wird abgestimmt und

beschlossen, dass die ordentlichen Sitzungen am Abend, aber präzis 9 Uhr, begonnen und spätestens um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen werden sollen.

Herr Oelgart fragt noch an, warum im Geschäftsbericht der Glashütter Uhrmacherschule der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher nur mit 650 Mk. angeführt ist¹⁾. Herr Koll. Schreck vermutet, dass die Schlusssumme jedenfalls nach Abschluss des Berichtes erst bezahlt wurde und so der volle Betrag nicht angeführt werden konnte; es soll hierüber beim Centralvorstand angefragt und um Aufklärung gebeten werden. Nachdem Herr Koll. O. Schulz noch die Mitteilung gemacht hat, dass am Montag, den 2. März, in den „Germaniafestsälen“ das Wintervergnügen des Vereins abgehalten werden soll, beschliesst die Versammlung, dasselbe in Form eines Sommerfestes zu begehen. Einladungen gehen den Mitgliedern und Gästen noch zu. Nachdem sich niemand mehr zum Worte gemeldet, schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 12 Uhr 40 Minuten. I. Auftr.: Jul. Bössenroth, I. Schriftführer.

Uhrmacher-Verein Chemnitz und Umgegend.

Die diesjährige Generalversammlung findet Montag, den 3. Februar, im Saale des Restaurants „Bienenstock“ in Chemnitz, Am Plan, statt Beginn der Sitzung nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Jahresbericht; Kassenbericht.
3. Referat des Kollegen Rob. Freygang-Leipzig, Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, über: „Die Lage des Uhrmachers und wie verbessern wir dieselbe.“ Hierzu allgemeine Aussprache.
4. Etwaige Anträge.
5. Ersatzwahlen für den Vorstand.
6. Wahl des Ortes für den Bezirkstag.
7. Mitgliederangelegenheiten.
8. Allgemeines.

Alle selbständigen Kollegen sind herzlichst eingeladen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

I. V.: E. Trübenbach, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Dresden.

Freitag, den 17. Januar 1908, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, hielt die Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Dresden im Restaurant „Herzogin Garten“ ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Obermeister, Herr Ernst Schmidt, eröffnete die Sitzung, die Kollegen begrüßend und allen ein glückliches Neujahr wünschend. Darauf gedenkt er des verstorbenen Ehrenmitgliedes, Herrn Hofuhrmacher Teubner, dem zu Ehren sich die Versammelten von den Plätzen erheben. Im Namen der Familie des Verstorbenen dankt der Obermeister für die Teilnahme der Innung. Nach Verlesen der letzten Niederschrift werden mehrere Eingänge, meist Berichte, bekannt gegeben, und darauf gibt der Obermeister den Jahresbericht. Der Kassenbericht, gegeben vom Kassierer, Herrn Danneberg, weist einen Ueberschuss von rund 225 Mk. auf und dem Kassierer wird auf Antrag der Kassenprüfer Entlastung erteilt. Der Antrag des Herrn Weitnauer, 10 Proz. vom Ueberschusse der Unterstützungskasse zuzuwenden, findet gegen eine Stimme Annahme. In den Vorstand werden die Herren Roth, Danneberg und Gallus wieder, und Herr Franz Zimmermann neu gewählt. In die verschiedenen Ausschüsse (Gehilfen-, Lehrlings-, Schul-, Innungsausschuss und Vertreter der Mittelstandsvereinigung) werden die Herren Köhler, Roth, F. Brückner, Danneberg, Schmidt, Pfeiffer und Gallus wiedergewählt. Darauf hielt Herr Koll. Kreutz einen interessanten Vortrag, „Mitteilungen aus unserem Weltenreiche“, für den ihm reicher Dank der Versammlung zuteil wurde. Nachdem über das Gebaren der Firma „Nomos“ in Glashütte eingehend gesprochen und einige Fragezettel Beantwortung gefunden haben, wird die von 74 Mitgliedern besuchte Versammlung 11 Uhr 55 Min. geschlossen. Ernst Schmidt, Obermeister.

Uhrmacher-Innung des Kreises Herford.

Bericht über die am 12. Januar 1908 im Hotel „Stadt Bremen“ stattgefundene Versammlung.

Die Versammlung wurde um 4 Uhr vom Obermeister Franz Hoffmann eröffnet.

Anwesend waren 18 Mitglieder und die Kollegen Regel-Salzufen, Mohrmann-Heepen, Mohrmann-Werther und Pütt-Gütersloh aus den Nachbarinnungen, sowie auch der Handwerkskammersekretär Sackmann-Bielefeld. Bevor zu Punkt 1 geschritten wurde, wurden erst die Aemter der Vorstandsmitglieder verteilt, und zwar Herr Franz Hoffmann-Herford als Obermeister, Herr G. Wensenius-Vlotho als II. Vorsitzender, Herr H. Bättke-Bünde als Beisitzer, Herr F. Schirholz-Enger als Kassierer, Herr H. Hillgenfeldt-Herford als Schriftführer.

Punkt 1: Herr Obermeister Hoffmann-Herford brachte einen ausführlichen Bericht über die seit 1902 bestehende Uhrmachervereinigung mit dem Wunsche, dass die jetzt gegründete Zwangsinnung mit noch bedeutend grösserem Erfolge arbeiten möge, wie die bis jetzt bestandene Vereinigung.

Punkt 2: Der nun vorgelesene Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt. Zwei Kollegen wurden aus besonderen Gründen für das Jahr 1908 von dem Beitrag entbunden.

Punkt 3: Die Erhebung der Beiträge ging glatt vonstatten, und wurde von sämtlichen anwesenden Mitgliedern der Betrag für das volle Jahr entrichtet.

1) Es liegt hier sicher ein Irrtum vor, da nach dem Bericht in der vorigen Nummer 1300 Mk. gezahlt sind. D. Red.